

Squash

David Maier spielt sich auf Rang zwei

**SIHLTAL** Im Kräftemessen mit der durchwegs älteren Konkurrenz des Herren-B-Tableaus zog sich der Vaduzer David Maier am Sihltal-Cup hervorragend aus der Affäre. Mit Siegen über Martin Hess (3:0), Micha Schären (3:0) und Kevin Bernet (3:1) stürmte der Juniorenspieler bis ins Finale. Erst dort fand er mit Nils Roesch doch noch seinen Meister und musste sich mit 0:3 geschlagen geben. Durchgezogen verlief das Turnier für David Maiers älteren Bruder Patrick, der sich im A-Tableau der Herren zu behaupten versuchte. Eine 2:3-Niederlage gegen Amadeo Costa liess gleich in der ersten Runde alle Hoffnungen auf eine Toprangierung platzen. In den Klassierungsspielen um die Ränge 9 bis 16 holte der SRCV-Crack mit Platz 10 hingegen beinahe das Optimum heraus. Roland Reiting (3:0) und Jakob Kaenel (3:2) gab Maier jeweils das Nachsehen. Nur die abschliessende Partie um Rang 9 gegen Denis Grütter ging 1:3 verloren. Ebenfalls im A-Tableau aktiv waren Luca und Yannick Wilhelmi, die beim SRC Vaduz bis Ende der letzten Saison noch Teamkollegen von Patrick und David Maier gewesen waren. Luca Wilhelmi (Vitis Schlieren) glänzte als Vierter, Yannick Wilhelmi (Werdenberg) wurde 16. Den Turniersieg sicherte sich die aktuelle Nummer 2 der Schweiz, Reiko Peter (Panthers Kriens). (bo)

Karate

WM-Bronze für Schweizer Bajrami

**BREMEN** An den Karate-Weltmeisterschaften in Bremen (De) ist der Walliser Kujtim Bajrami in der Klasse bis 67 kg Dritter geworden - ein Erfolg von fast schon historischen Dimensionen. Bajrami sorgte immerhin für die erste Schweizer WM-Medaille bei den Männern seit 1986, als Maurizio Negro ebenfalls eine Bronzemedaille erobert hatte. Der 23-Jährige aus Martigny - 2011 und 2013 an den Europameisterschaften ebenfalls schon zweimal als Bronzemedailengewinner auffällig geworden - wurde vom Schweizer Verband erst sehr spät selektioniert, nachdem er wegen diverser Verletzungen weite Teile der Saison verpasst hatte. Im entscheidenden Kampf bezwang Bajrami in Bremen den Spanier Manuel Rasero Ruiz. Mit dem 9. Platz von Noémi Kornfeld (bis 61 kg) aus Sitten sorgte eine zweite Athletin des KC Valais für eine Top-Ten-Klassierung. (si)

# Herbstmeistertitel als Ouvertüre

**Darts** Mit zehn Siegen in zehn Spielen glückte den Santana Dartern in der Südostschweizer B-Liga das Kunststück des makellosen Gruppensiegs. Die zusätzliche Moral dürfte den Triesnern angesichts der noch anstehenden Aufgaben zugutekommen.

VON OLIVER BECK



**E**in Titelgewinn, wie ihn die Santana Dartern als Herbstmeister der B-Liga-Gruppe 3 der Region Südostschweiz/Liechtenstein feiern durften, markiert nicht selten das Ende einer Saison - muss er natürlich aber nicht. Durch die Wiederholung ihres Frühjahrstriumphs sind die Pfeilwerfer aus Triesen automatisch für das grosse Ligafinale am 30. Januar / 1. Februar qualifiziert. Nach regionalem Winkt dann nationales Renommee. Wer in Frauenfeld in seiner Stärkeklasse obenauf schwingt, ist nichts weniger als neuer Schweizer Meister. Parallel zu solchen Mannschaftswettkämpfen kochen viele Darts-Spieler als Einzelkämpfer «ihr eigenes Süppchen». Und auch hier ist die Saison noch länger in vollem Gange. Im Fürstentum und der nahen Umgebung sind es gleich zwei Anlässe,

die demnächst zur Austragung gelangen. Am kommenden Samstag beherbergt der Schaanwälder Zuschauersaal mit dem FL-Open ein Turnier, das schon einige Jahre auf dem Buckel hat und mit entsprechend viel Prestige verbunden ist. Eine Woche später, am 22. November, heben die Santana Cracks gemeinsam mit den Sarganser Schlosddartern den TriSa-Cup aus der Taufe. Die fünfteilige Wettkampferie, erklärt Santana-Mitglied Roger Beck, sei eine willkommene Gelegenheit, im Hinblick auf die nächsten grossen Aufgaben in Form zu bleiben.

Triesner Duo auf Punktejagd

Für ihn und Teamkollege Marco Büchel geht es darüber hinaus um wertvolle Punkte für das Swiss Darts Ranking. Wertvoll, weil eine reiche Belohnung winkt. Wer am Stichtag einen Platz in den Top 128 belegt, ist vom 1. bis 3. Mai an den Schweizer Einzelmeisterschaften in Tägerwilen dabei. Beck wäre gegenwärtig als 85. zwar dabei, ist aber gut beraten, seine Position mit weiteren Zählern abzusichern. Büchel wiederum benötigt als 151. noch Punkte, um überhaupt unter die besten 128 vorzustoßen.



Roger Beck (links) und Marco Büchel (rechts) wollen an die Schweizer Einzel-Meisterschaft. (Fotos: Nils Vollmar)

## Silbermedaille auf Mauritius – David Büchel überzeugt auf internationaler Wettkampfbühne

**Judo** In Begleitung von Nationaltrainer Nico Oana vertrat David Büchel (-100 kg) den Liechtensteinischen Judo-Verband am African Open in Mauritius, einem Turnier der Weltcupserie - mit Erfolg.



Stark: David Büchel (in Blau) stiess auf Mauritius bis ins Finale vor. (Foto: ZVG)

Im ersten Kampf traf Büchel auf den US-Amerikaner Ajax Tadeharam, gegenwärtig die Nummer 75 der Weltrangliste. Der Liechtensteiner geriet zunächst in Rückstand, konnte sich dann aber eine Wertung gutschreiben lassen. 30 Sekunden vor Ende des Kampfs konnte Büchel seinen Kontrahenten mit einer Festhaltetechnik bezwingen.

Im Halbfinale traf der Kämpfer aus dem Fürstentum auf den letztjährigen Sieger Dominic Dugasse von den

Seychellen. Eine Titelverteidigung sollte Dugass verwehrt bleiben. Büchel ging gegen den 53. der Weltrangliste früh in Führung und konnte den Kampf nach zwei Minuten mit Ippon für sich entscheiden. Der Finaaleinzug war geschafft.

Auf Platz 95 der Weltrangliste

Dort traf er auf den in der Weltrangliste auf Position 19 geführten Algerier Lyes Bouyakoub, dem er schon am Grand Prix von Zagreb gegenüber gestanden hatte. Büchel forderte dem Favoriten aus Nordafrika in einem spannenden Kampf alles ab, musste sich nach Ablauf der regulären Kampfzeit aber nach Punkten geschlagen geben. Für seinen zweiten Platz konnte sich der Liechtensteiner in der Weltrangliste aber immer noch sehr gute 60 Punkte gutschreiben lassen. Neu rangiert er dort auf Platz 95. (red/pd)



Mark Cavendish kehrt in Zürich zu seinen Wurzeln zurück. (Foto: RM)

Radsport

## Cavendish die Attraktion bei Zürcher Sixday-Nights

**ZÜRICH** Der britische Sprintstar Mark Cavendish führt das Teilnehmerfeld bei den Zürcher Sixday-Nights 2014 an. An seiner Seite fährt der erfahrene Belgier Ilja Keisse, der die Austragung vor einem Jahr mit dem Schweizer Silvan Dillier gewann. Kurt Betschart, der neue sportliche Leiter und Nachfolger von Max Hürzeler, präsentierte für die Jubiläumsausgabe zum 60-jährigen Bestehen des Zürcher Radsport-Events ein attraktives Teilnehmerfeld. Insgesamt stehen vom 26. bis 29. November im Zürcher Hallenstadion nicht weniger als neun amtierende oder ehemalige Welt- und sieben Europameister am Start. Die grosse Attraktion ist zweifelsohne Sprintstar Mark Cavendish.

Erste Erfolge auf der Bahn

Der Strassenweltmeister von 2011 hat bislang in den drei grossen Rundfahrten - Tour de France, Giro d'Italia und Vuelta - nicht weniger als 43 Etappen gewonnen, 25 davon allein bei der Tour de France. Seine ersten grossen Erfolge, manche mö-

gen das ob seiner glorreichen Strassen-Vita womöglich gar nicht gewusst haben, feierte der 29-jährige aus dem Vereinigten Königreich jedoch auf der Bahn, als er 2005 (mit Rob Hayles) und 2008 (mit Bradley Wiggins) Américaine-Weltmeister geworden war. In der Woche vor seinem Auftritt in Zürich wird das Duo Cavendish/Keisse bereits beim Sechstagerennen in Gent (Be) an den Start gehen.

Lokalmatador und Titelverteidiger

Vorjahressieger und Herausforderer Silvan Dillier hat mit dem Deutschen Leif Lampater (31) erneut einen tempotarken und überaus routinierten Fahrer an seiner Seite. Der 24-jährige Aargauer ist der einzige Fahrer aus dem starken Schweizer Bahnvierer, der in Zürich an den Start gehen wird. Die Vorjahresvierten Stefan Küng (20) und Théry Schir (21) verzichten auf eine Teilnahme, da nur eine Woche später die Weltcuprennen in London auf dem Programm stehen. (si)

SIXDAY-NIGHTS 2014

Starter in Zürich (26.-29. November)

- Profis**  
 1 David Muntaner/Albert Torres (Sp). 2 Mark Cavendish/Ilja Keisse (Gb/Be). 3 Andreas Müller/Andreas Graf (Ö). 4 Roger Kluge/Lucas Liss (De). 5 Kenny De Ketele/Jasper De Buyst (Be). 6 Silvan Dillier/Leif Lampater (Sz/De). 7 Tristan Marguet/Marcel Kalz (Sz/De). 8 Claudio Imhof/Gaël Suter (Sz). 9 Christian Grassmann/Jean-André Freuler (De/Sz). 10 Luke Roberts/Glenn O'Shea (Au). 11 Alex Rasmussen/Marc Hester (Dä). 12 Morgen Kneisky/Vivien Brisse (Fr).

- Amateure**  
 1 Pascal Dieterich/Stefan Schneider (Sz/De). 2 Dylan van Zijl/Giovanni de Merlier (Ho/Be). 3 Maxime Froidevaux/Philémon Marcel-Millet (Sz/Fr). 4 Johannes Meier/Jannik Steimle (De). 5 Joseph Berlin/Thomas Greco (Fr). 6 Simon Bigum/Elias Helleskov (Dä). 7 Jacques Friedli/Alexandre Paccalet (Sz/Fr). 8 Tobias Wauch/Dennis Wauch (Ö). 9 Simon Brühlmann/Dominic von Burg (Sz). 10 Matteo Alban/Riccardo Donato (It). 11 Chiron Keller/Lukas Rüegg (Sz). 12 Lorenzo Blomme/James Baeyens (Be).

- Steher**  
 1 Giuseppe Atzeni (Sz, Schrittmacher André Dippel/De). 2 Marcel Barth (De, Thomas Baur/De). 3 Mario Birrer (Sz, Helmut Baur/De). 4 Michael Albörn (Sz, René Aebi/Sz). 5 Patrick Kos (Ho, René Kos/Ho). 6 Peter Jörg (Sz, Mathias Luginbühl/Sz).

Alles Wissenswerte zum Zürcher Sixday-Nights 2014 finden Sie im Internet unter [www.sixdays-zuerich.ch](http://www.sixdays-zuerich.ch).

Volleyball

## Einmal mehr sechs Topteams in Basel



Die Volero-Damen vertreten in Basel das Gastgeberland. (Foto: ZVG)

**BASEL** Das internationale Volleyballturnier «Top volley» in Basel (27. bis 29. Dezember) wird seinem Ruf als bestbesetztes Einladungsturnier bei den Frauen auch in diesem Jahr gerecht. Police (Pol) und Partizan Belgrad komplettieren das Teilnehmerfeld für die 26. Ausgabe. Volero Zürich, Galatasaray Istanbul, Cannes (Fr) und Molicos Osasco (Br) hatten bereits davor als Teilnehmer feststanden. Osasco gewann an der Klub-WM im Frühling die Silbermedaille und gilt mit seinen fünf brasilianischen WM-Silber-Medailleengewinnerinnen als eines der stärksten südamerikanischen Teams. Die fünf europäischen Vertreter nehmen alle an der aktuellen Champions-League-Kampagne teil. (si)